

AK „POLITIK UND GESCHLECHT“ IN DER DVPW

Bericht des 8. Sprecherinnenrates

Vom 9. bis 11. November 2007 fand die Jahrestagung des Arbeitskreises (AK) 2007 mit dem Titel „Öffnung der Wissenschaft? Stand und Perspektiven der Hochschulreform“ statt. Veranstaltungsort war das Alexander-von-Humboldt-Haus der Universität Gießen. Der relativ kleine TeilnehmerInnenkreis (ca. 30 Personen) hat – so auch das Feedback auf der Tagung – die Möglichkeit zur intensiven Diskussion der Beiträge, aber auch zum miteinander reden geboten. Auch wenn es (bislang) nicht zur auf der Tagung angeregten Formulierung einer Gießener Erklärung kam, wurden zahlreiche Dilemmata der gegenwärtigen Reformen zur Sprache gebracht. Detaillierte Informationen zur Tagung sind dem in diesem Heft abgedruckten Tagungsbericht von Sarah Clasen und Patricia Graf zu entnehmen.

Schwerpunkte der momentanen Arbeit des Sprecherinnenrats sind insbesondere die Organisation des Work-in-Progress-Workshops sowie der diesjährigen Jahrestagung des AK „Politik und Geschlecht“.

Work-in-Progress-Workshop vom 6./7. März 2008: Angesichts des regen Interesses und eines bemerkenswerten Rücklaufs an Abstracts freuen wir uns sehr darüber, dass der Workshop in dieser Form zum zweiten Mal stattfinden konnte. Die bereits beim ersten Workshop erprobte Form der Referate und Co-Referate sowie anschließende Diskussion wurde beibehalten. Für die Kommentierung konnten wir einige Politikwissenschaftlerinnen gewinnen, die uns in der Begutachtung und Diskussion unterstützt haben. Dies trug auch dieses Mal zu anregenden Diskussionen und einem regen Austausch bei.

Jahrestagung des AK vom 26. bis 28. September 2008

Die diesjährige Tagung des AK „Politik und Geschlecht“ wird den Titel „Familien- und Gleichstellungspolitik heute: Neuer Feminismus? Modernisierung? Re-Traditionalisierung?“ (Arbeitstitel) tragen und in Potsdam stattfinden. Der von der Großen Koalition fortgesetzte Umbau des Sozialmodells Deutschland enthält viele geschlechterpolitische Implikationen, die unterschiedlich beurteilt werden. Mit der Tagung wollen wir die Politik der Großen Koalition nach drei Jahren Amtszeit sowie die Debatte um diese aus feministischer Perspektive reflektieren und einer kritischen Prüfung unterziehen. Der Fokus der Tagung liegt dabei auf familien- und gleichstellungspolitischen Entwicklungen.

Allgemein soll beleuchtet werden, welchen Stellenwert die Gleichstellungspolitik bzw. die Gleichstellung der Geschlechter in der Großen Koalition hat und wie diese zu charakterisieren sowie zu bewerten ist. Ebenso soll gefragt werden, welche gleich-

stellungspolitischen Auswirkungen die verschiedenen sozial- und arbeitspolitischen Reformen der Großen Koalition haben. Darüber hinaus wollen wir wissen, wie sich die Existenz einer Kanzlerin auf die politische Kultur und die politische Sphäre auswirkt.

Die aktuelle Familienpolitik bildet den Schwerpunkt der Tagung. Sie ist in den vergangenen Jahren von einem „soften“ Randbereich zu einem zentralen Politikfeld avanciert, wobei sie Gegenstand kontroverser Diskussionen ist. Auf der Tagung soll insbesondere den Fragen nachgegangen werden, wie das Leitbild der „nachhaltigen Familienpolitik“ der Bundesregierung aus gleichstellungspolitischer Perspektive zu bewerten ist. Ebenso wollen wir beleuchten, wie sich die aktuelle Familienpolitik tatsächlich auswirkt, wer von ihr profitiert und wer nicht. Wir fragen weiter, welche Probleme unbearbeitet bleiben und ob es Unterschiede in der Wahrnehmung, Beurteilung und in den konkreten familienpolitischen Auswirkungen zwischen Ost- und Westdeutschland gibt.

Die Debatte um Fort- oder Rückschritte familien- und gleichstellungspolitischer Art wird nicht nur hierzulande, sondern auch auf europäischer Ebene und in anderen europäischen Ländern geführt, insbesondere in den mittel- und osteuropäischen Staaten. Auf der Tagung werden daher auch die EU-Ebene sowie eine komparative europäische Perspektive mit einbezogen.

Nicht vorenthalten wollen wir die weiterhin sehr erfreuliche Mitgliederentwicklung des Arbeitskreises: Er wächst und wächst und hat mittlerweile 110 Mitglieder. Die nächste Mitgliederversammlung des AK wird im Rahmen der diesjährigen AK-Tagung vom 26.-28.9.2008 in Potsdam stattfinden, bei der unter anderem ein neuer Sprecherinnenrat zu wählen ist. Kandidaturen bzw. Vorschläge für Kandidatinnen sind jederzeit gerne willkommen! Natürlich können sich Interessierte für eventuelle Fragen zur Sprecherinnen-Arbeit gern an die Sprecherinnen wenden.

Aktuelle Informationen, Ankündigungen und Calls sind wie immer auch der Homepage des AK zu entnehmen: www.vip-wb.de/AK/AK_website.html. Für Fragen, Anregungen, Wünsche und Kritik stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung und bemühen uns diese umzusetzen.